



Foto (PR): In der Matthias-Claudius-Kirche fand unser letztes Vorbereitungstreffen statt

WICHTIGE ANMERKUNGEN ZU CORONA:
Bitte bringen Sie Ihre Impfbelege bzw. Testergebnisse analog oder digital mit. Wir können nur Geimpfte, Genesene oder Getestete (3G) in die Kirche einlassen (Stand August 2021). Bitte bringen Sie auch eine Maske mit. Ihre Kontaktdaten werden wir an die entsprechenden Stellen weiterleiten, falls es zu einem Corona-Vorfall im Zusammenhang mit der Mitgliederversammlung kommt.

Einladung zur Jahresmitgliederversammlung

Mittwoch, 29. September 2021 um 19.00 Uhr
im der Matthias-Claudius-Kirche, Bredenbekstraße 59, 22397 Hamburg

Tagesordnung:

- TOP 1 Begrüßung**
- TOP 2 Vorstellung und Diskussion mit der neuen Pastorin, Frau Janna Horstmann**
Die neue Pastorin stellt sich vor und berichtet über die neuesten Entwicklungen in der Nordkirche
- TOP 3 Jahresbericht 2020/21**
u. a. Jubiläumsbuch „Drei Perlen im Norden II“
- TOP 4 Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer 2020/21**
- TOP 5 Entlastung des Vorstandes und der Kassenprüfer 2020/21**
- TOP 6 Vorstandswahlen**
Der gesamte alte Vorstand steht nicht mehr zur Verfügung.

IMPRESSUM

© Mitteilungsblatt vom
Bürgerverein Duvenstedt/Wohldorf-Ohlstedt e.V.
1. Vorsitzender Hans-Detlef Schulze
Duvenstedter Triftweg 121, 22397 Hamburg
Tel.: (040) 31 81 66 30 (AB)
Homepage: www.bv-duwooh.de
Mail: info@bv-duwooh.de

Redaktion: Susanne Hardt (SH)
Hans-Detlef Schulze (HDS)
Pressemittellung (PM), Verein (BV)

Grafikdesign
design4friends® | Peter Reincke (PR)
Homepage: www.design4friends.de
Mail: info@design4friends.de



Zur Wahl des Vorstandes stellen sich neu:

1./2. Vorsitzende: Margarete Delventhal

Kassenwart:in, Schriftführer:in, Beisitzer:in
Yvonne Wilhelm • Steffen Wichmann • Philipp Ziegler
Peter Reincke

Natürlich kann sich jedes Vereinsmitglied auf der Sitzung für die Wahl zum Vorstand bewerben oder vorschlagen lassen.

TOP 7 Wahl der Kassenprüfer

TOP 8 Sonstiges

BÜRGER- VEREIN

Duvenstedt / Wohldorf - Ohlstedt

Jahrgang 9 ✦ Ausgabe 2 ✦ August 2021



Archiv des
Bürgervereins

Seite DREI

Einladung zur
Mitgliederversammlung

Seite VIER



Offizielle Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung des Bürgervereins Duvenstedt/Wohldorf-Ohlstedt 2021

am 29.09.2021 um 19:00 Uhr in der Matthias-Claudius-Kirche mit Sachstand vom 17.08.2021 – siehe auch Seite 4



Foto Renate Schmidt: Die Matthias-Claudius-Kirche kurz nach ihrer Fertigstellung im Jahr 1954

VON HANS-DETLEF SCHULZE

Persönliche Anmerkungen zu meiner Amtszeit als erster Vorsitzender

Alles Wesentliche zu meiner Amtszeit als 1. Vorsitzender seit 2012 ist in unserem Jubiläumsbuch „Drei Perlen im Norden II“ dokumentiert. Trotzdem möchte ich noch einmal auf einige Themen eingehen. Insbesondere auf die,

die meiner Meinung nach nicht allgemein zufriedenstellend abgeschlossen wurden und mit denen der Verein daher sicherlich in den nächsten Jahren in irgendeiner Form konfrontiert werden wird. Die schwerste Zeit meiner Amts-

Fortsetzung Seite 2

zeit – und ich glaube auch für den gesamten Verein – begann im Jahr 2015 mit der Flüchtlingsproblematik. Dieses Problem ist bis heute in keiner Weise gesamtgesellschaftlich und für jeden Einzelnen strategisch befriedigend gelöst. Aus meiner Sicht wird es uns alle noch viele Jahre und wahrscheinlich sogar noch konflikträchtiger beschäftigen. Hinzu kommt – und das ist mir auch in Bezug auf die Zukunft unseres Vereins wichtig zu betonen – dass sich seit dieser Zeit der allgemeine sprachliche und mentale Umgang der Menschen in unserer Gesellschaft untereinander derart negativ verändert hat, dass die Belastung für jeden – und insbesondere für Verantwortungsträger – sei es beruflich oder ehrenamtlich – bis ins Unerträgliche gewachsen ist. Dieser Umgang miteinander hat auch zu den Misstönen und ggf. Missverständnissen bei der Bearbeitung folgender Projekte geführt, die zumindest aus meiner Sicht bisher zu keinem guten Ende gefunden haben: Bebauungsplan Wohldorf-Ohlstedt 13: Die Endphase der über 20-jährigen Zusammenarbeit des BV mit der Wohldorfer-Wald-Initiative und dem Hilfsfond war zwischenmenschlich hochproblematisch und inhaltlich nur bedingt zielführend. Das Ergebnis ist im Sinne der Wohldorfer-Wald-Initiative und auch im Sinne des BV zwar erfolgreich gewesen. Der BV sollte sich aber bewusst machen, dass das Gerichtsurteil lediglich den alten Rechtszustand wiederhergestellt hat. Es gibt keinerlei rechtsverbindliche Zukunftsperspektive für das Gebiet, d. h. rechtsverbindlich ist und bleibt nur die Ausweisung als allgemeine landwirtschaftliche Nutzfläche unter Landschaftsschutz. Das wäre wertmäßig die Ausgangsbasis für einen jederzeit wieder politisch aufzustellenden Bebauungsplan. Die erhoffte Entwicklung zum Naturschutzgebiet oder die Werterhöhung durch Flächen für ökologische Ausgleichsmaßnahmen sind durch nichts gesichert. Wenn sich die eigentlich verantwortlichen Institutionen Wohldorfer-Wald-Hilfsfond und Forum Ohlstedt nicht um diese Entwicklung weiter kümmern wollen, sollte sich der BV überlegen, ob er daran weiterhin interessiert ist.

Landarbeiterhäuser: Ich nehme an, dass ich einer der Wenigen bin, die mit den Ergebnissen vor Ort nicht zufrieden sind. Solange wir politisch aktiv involviert waren, haben wir zusammen mit der Politik sehr viel erreicht. Danach jedoch, bin ich der Auffassung, haben einzelne Politiker zusammen mit Teilen der Verwaltung, die gemeinsam gefundenen Kompromisse zu Ungunsten des Gemeinwohles unterlaufen und betreiben dies auch weiterhin noch.

Forum Ohlstedt: Erstes Bestreben wäre es, erneut zu versuchen, Forum und BV soweit es eben geht, für eine gemeinsame Zusammenarbeit zu gewinnen. Ansonsten sollte man überlegen dürfen, einen Unvereinbarkeitsbeschluss im BV einzuleiten. Zumal wenn von Seiten des Forums eine Unvereinbarkeit zwischen BV und ihnen derart manifestiert wird, dass ausschließlich Bürgerinnen und Bürger mit Ohlstedter Postadresse Mitglieder dort werden können.

Für die zukünftigen Amtsträger unseres BV erhoffe und wünsche ich mir, dass alle Mitglieder bei Problemen, die auftreten, daran denken und in ihren Reaktionen berücksichtigen:

1. Die Vertreter arbeiten ehrenamtlich und stellen ihre Freizeit zur Verfügung,

Archiv des Bürgervereins wächst – sogar eine Spenderin aus Amerika

VON SUSANNE HARDT

Da staunten wir nicht schlecht, als ein dicker brauner Umschlag im Briefkasten lag mit dem Absender Landing, New Jersey, USA. Darin ein freundlicher Brief an die „lieben Bürger und evtl. ehemalige Nachbarn“, geschrieben von Frau H. Köhler (geb. Blossfeldt), sowie das Büchlein „Der Forst und das Waldhaus in Wohldorf“ ein Reprint aus dem Jahr 1979 der Originalausgabe von 1884. Frau Köhler ist 1963 nach Amerika ausgewandert, ihre Eltern wohnten bis 1996 im Duvenstedter Triftweg 46. Sie fand das Büchlein nun im Nachlass ihrer Eltern und möchte es dem Bürgerverein schenken, dessen Adresse sie – Dank world wide web – im Internet fand.

2. Der Verein ist deshalb gesellschaftlich anerkannt, weil er in erster Linie altruistisch d. h. dem Gemeinwohl verpflichtet ist und nur in diesem Sinne Mitgliederinteressen zu vertreten hat. Man kann von den Amtsträgern nicht erwarten, dass sie im Namen des Vereins für einzelne Mitglieder fragwürdige persönliche Interessen durchsetzen.

3. Abschließend ist festzustellen, dass kein Mensch, der in und für diese Gesellschaft ein Amt übernimmt, es sich gefallen lassen muss, teils in übelster Weise beschimpft und bedroht zu werden. Das gilt nicht nur für Amtsträger im Verein, sondern auch für staatliche Institutionen und Politiker. Und es gilt nicht nur für das persönliche Gespräch sondern auch für Telefonate, Emails und andere Kommunikationsformen insbesondere im Internet. Auf jeden Fall ist es Aufgabe der Mitglieder, sensibel und aktiv auf derartige Auswüchse zu reagieren, erst recht, wenn deren Vertreter darauf aufmerksam machen.

Ich wünsche den Nachfolgern ganz viel Wertschätzung und stehe selbstverständlich für eine weitere Mitarbeit gerne zur Verfügung. Ich hoffe, dem neuen Vorstand ist es vergönnt, auf viele Aktive zur Entlastung und zur Erweiterung des Angebotes zurückgreifen zu können.

Frau Köhler ist nicht die Einzige, die beim Durchsehen von Nachlässen auf historische Schätze stößt. So fand unser Mitglied Reinhard Harms in den Sachen seiner verstorbenen Tante, Renate Schmidt, schöne alte Fotos von Wohldorf aus den 1950er Jahren. Er stellte uns eine Auswahl davon zur Verfügung und unser Titelbild ist eines davon. Herr Weisser entdeckte jüngst zwei Super-8-Filmrollen mit Aufnahmen von Ohlstedt von 1942, die wir nun digitalisieren lassen und somit für alle zugänglich machen.

Ebenfalls im Briefkasten fanden wir neulich einen Umschlag mit der Festschrift zur „700-Jahr-Feier des Dorfes Duvenstedt, Heimatwoche vom 02. bis

10. September 1961“, gespendet von Frau Rolo.

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern sehr. Auf diese Weise bekommen wir ein immer umfassenderes Archiv, in dem das Leben in unseren Ortsteilen über die vergangenen Jahrzehnte dokumentiert wird und das die Entwicklung in all ihren Facetten verdeutlicht. Wir wünschen uns, dass das Archiv weitergeführt wird und sich dafür Aktive finden.

(Die Liste der bisherigen Schriften und Bilder in unserem Archiv finden Sie auch in unserem Jubiläumsbuch „Drei Perlen im Norden II“ ab Seite 126).



Renate Schmidt: Der Schleusenredder Mitte der 1950er Jahre, Fahrtrichtung Alsterblick, noch schmal und ländlich

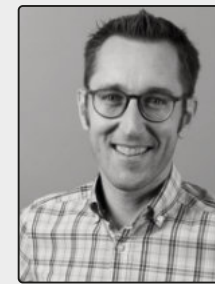
Kandidaten stellen sich vor

Yvonne Wilhelm



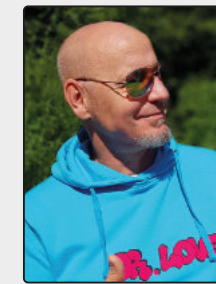
Ich – Yvonne Wilhelm (45), mein Mann Torsten, Katze Lucy und Dalmatinerhündin Fredda wohnen seit 2016 im schönen Ohlstedt direkt am Wohldorfer Wald. Bereits in den 3 Jahren, in denen wir vorher in Duvenstedt lebten, haben wir dieses bezaubernde Fleckchen Erde lieben und schätzen gelernt. Der dörflichen Charme der Stadtteile, die unglaubliche Natur vor der Haustür und die Menschen hier sind unvergleichlich. Sie haben mich dazu bewogen, mich aktiv für meine Wahlheimat zu engagieren. Das möchte ich im Bürger-Verein sowohl als Kassenwartin als auch gerne in der Mitgliederbetreuung tun. Ich freue mich auf eine erfolgreiche, spannende und fröhliche Zusammenarbeit.

Philipp Ziegler



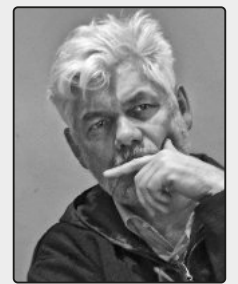
Meine Name ist Philipp Ziegler, ich bin 44 Jahre alt und wohne seit 2012 mit meiner Frau in Duvenstedt. Seit Anfang an hat uns beiden die schöne Natur und der dörfliche Charakter dieser Gegend begeistert. 2018 hatten wir dann das Glück eines der Norwegerhäuser im Sarenweg erwerben zu können. Doch es dauerte noch ein ganzes Jahr bis unser Traumhaus saniert war und wir einziehen konnten. Bei den Spaziergängen mit unserer Dackeldame Zonda sind wir immer wieder von den vielen hübschen alten Häusern und der ursprünglichen Natur begeistert. So reifte der Gedanke sich im Bürgerverein zu engagieren, um zum Erhalt aber auch zur Weiterentwicklung der Stadtteile etwas beizutragen. Da ich voll berufstätig bin, kann ich dieses Engagement derzeit nur als Schriftführer leisten und stelle mich daher für diese Position gerne zur Wahl.

Steffen Wichmann



Moin, ich bin Steffen Wichmann aus der Alte Dorfstraße. Ich bin 53, glücklich verheiratet und lebe seit 1992 in Ohlstedt. Als selbstständiger Kaufmann im Bereich Babytextilien arbeite ich auch in Ohlstedt. Im Bürgerverein bin ich seit vielen Jahren als „schlafendes“ Mitglied. Seit 2020 betreue ich die von der Stadt geförderte Grünpatenschaft am Ohlstedter Bahnhof / Rathausgarten. Ich finde es wichtig sich in und für die Umgebung in der man lebt zu engagieren und stark zu machen. Um Ohlstedt, Wohldorf und Duvenstedt eine Stimme zu geben, hat der Bürgerverein nach meinem Dafürhalten eine wichtige Funktion. Ich möchte dabei sein, wenn wir unser Bürgernetzwerk mit neuen Visionen und Ideen zu mehr Sichtbarkeit verhelfen und andere motivieren sich ebenfalls zu beteiligen. Auch eine noch stärkere Vernetzung der Institutionen, wie Kirche, Feuerwehr und Forum Ohlstedt liegt mir am Herzen.

Peter Reincke



Eine Schulfreizeit im Schulandheim Wohldorf (Freiluft Schule) und in Ohlstedt beheimatete Schulfreunde – das waren für mich die ersten Berührungspunkte zu Wohldorf-Ohlstedt. Gerd Denker hatte mich damals für den Bürgerverein geworben. Ich kümmere mich als Grafikdesigner seitdem um die Entwicklung/Produktion und Druck der Vereinszeitungen, Jubiläumsbücher und Gestaltung der Webseiten des Vereins; desweiteren um das gelieferte Fotomaterial aus alten Zeiten, die teilweise als Glasnegative vorliegen und dann digitalisiert (Reprografie) werden. In diesem Sinne möchte ich gern als Beisitzer weiter für unseren Verein tätig sein und freue mich auf das neue Team.